

Portrait

Garnelen – die schwimmenden Lieblinge

Sie fressen Karotten-, Spinat- oder Heusticks, aber auch mit Maulbeerblättern oder Gemüsestücken geben sie sich zufrieden. Die Rede ist von Garnelen. Garnelen gelten als Krebse und kommen ursprünglich aus dem asiatischen Raum. Riesengarnelen kennt man vor allem auf dem Teller, hier ist die Rede jedoch von Zwerggarnelen. Wie einst Koifische lösten die Garnelen vor rund vier Jahren in der Schweiz einen regelrechten Boom aus. Die kleinen bunten Tierchen erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit.

Eine der grössten Garnelenzuchten der Schweiz besitzt der in Lengnau wohnhafte Andreas Deppeler. Seit er zehn Jahre alt ist, interessiert er sich für Aquaristik. Zuerst waren es Fische, später kaufte er sich seine ersten Zwerggarnelen. Es wurden immer mehr Aquarien und immer mehr Tierchen. Heute besitzt er ein kleines Ladenlokal, in dem es nebst Garnelen auch ein grosses Sortiment an Aquarien, Aquarienzubehör oder Futter gibt. Früher waren alle Waren und Aquarien in Lengnau stationiert. Im April dieses Jahres hat nun sein Verkaufsstandort in Ehrendingen die Tore geöffnet.

Die Betreuung des Ladens ist eigentlich nur ein Hobby, daneben arbeitet er als Landschaftsgärtner und setzt sich dabei häufig mit Teichen auseinander. Am Samstagnachmittag ist er dann jeweils in seinem Geschäft anzutreffen oder bei Bedarf öffnet er auch mal unter der Woche. Neben Deppeler ist die ganze Familie in das kleine Unternehmen eingespannt. Sein Vater, die Mutter und die Partnerin, alle sind vom Garnelen-Virus angesteckt worden. Die Käufer der Garnelen kommen aus ganz Europa, so müssen die Tierchen oftmals mit der Post verschickt werden. In einem Transportbeutel, gefüllt mit Wasser, werden sie in eine gut gepolsterte Schachtel verpackt und erreichen so wohlbehütet ihren Bestimmungsort.

Eine Art, auf die der Züchter besonders stolz ist, sind die Super Chrystal Red Garnelen. Mit ihnen holte er in Italien schon drei Mal den Europameistertitel. Bei diesen Meisterschaften bringt jeder Züchter drei oder vier möglichst gleich aussehende Tierchen mit. Alle Becken mit den Tieren stehen in einer Halle und werden von einer Jury bewertet. Die Jury achtet darauf, dass alle Tiere möglichst gleich aussehen. Zudem ist bei dieser Sorte wichtig, dass sie möglichst rot sind und so wenig weiss wie möglich besitzen. Nebst knalligem Rot kommen die Garnelen in allen Farben vor, von Gelb über Blau bis Violett.

// Désirée Ottiger, Lengnau

